

## MENSCHENRECHTSLAGE IM IRAN



*Die Islamische Republik Iran ist ein Unrechtsstaat und missachtet systematisch die Rechte ihrer Bürger. Angehörige ethnischer, religiöser und politischer Minderheiten sind im Iran vielfacher Diskriminierungen ausgesetzt. Die IGFM veröffentlicht hier regelmäßig Berichte und informiert über die Menschenrechtssituation im Iran.*

### **Menschenrechtsslage in Iran**

IGFM-Bericht vom 01. September 2023

Zwei Wochen vor dem Todestag von Jina-Mahsa Amini (16.09.):

Zunahme von Drohungen, Vorladungen und Verhaftungen gegen zivile Aktivisten, ehemalige Gefangene, Familienangehörige von bei Protesten Getöteten, Rechtsanwälte und religiöse Minderheiten; Verhängung von langjährigen Haftstrafen; Entlassung von Universitätsprofessorinnen und -professoren.

















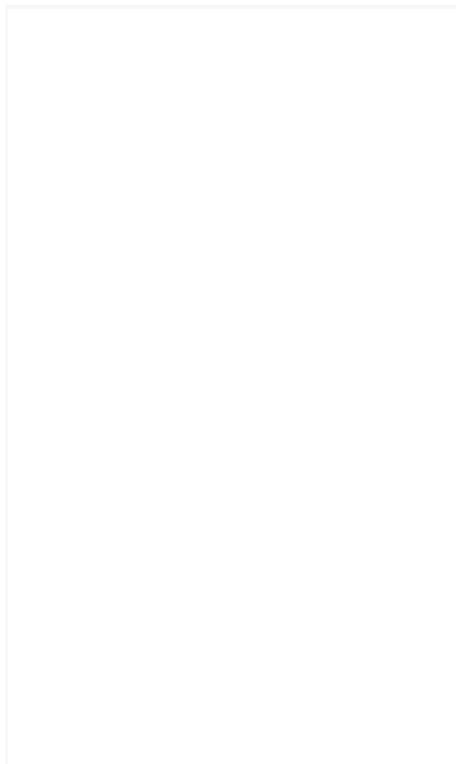




Die in Semnan lebenden Bahá'í Anisa Fanayan und Shabnam Tebianian wurden am 21. August 2023 von Sicherheitskräften festgenommen und an einen unbekanntem Ort gebracht. Über die Gründe der Festnahme liegen keine Informationen vor. Anisa war wegen ihres religiösen Glaubens bereits inhaftiert. *Aktualisierung: Anisa und Shabnam wurden am 5. September 2023 gegen Kaution freigelassen.*

## **Bisherige Berichte, nach Datum sortiert**

**Politische Gefangene im Iran sind auf unsere Unterstützung angewiesen. Informieren Sie sich über ihre Schicksale und wie sich Abgeordnete für ihre Freilassung einsetzen.**



Sicherheit.

**Julian Pahlke  
übernimmt politische  
Patenschaft**

Der  
Bundestagsabgeordnete  
Julian Pahlke  
(B90/Die Grünen) setzt  
sich mit einer  
politischen Patenschaft  
für Bitra Haghani ein.  
Die Grafik Studentin  
der Technischen  
Universität Ghodsieh  
aus Sari wurden am 18.  
November 2022  
festgenommen und zu  
jeweils 18 Jahren  
Gefängnis verurteilt.

Weitere Informationen zur Menschenrechtslage im Iran